



Die Meinung der Deutschen: Russland als wichtiger Wirtschaftspartner

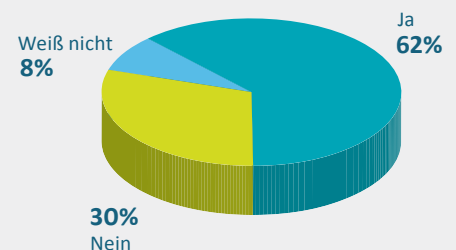
Das unabhängige Meinungsforschungsinstitut forsa hat im Mai 2021 in einer repräsentativen Befragung die Meinung der Deutschen über die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Russland und anderen östlichen Nachbarn erfragt.¹

Mehrheit der Deutschen: Wirtschaftsbeziehungen zu Russland ausbauen

62% der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland würden es befürworten, wenn die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Russland enger werden. Das sind sogar 7% mehr als im Vorjahr. Nur knapp ein Drittel (30%) lehnen eine engere Zusammenarbeit ab.

Insgesamt haben die Deutschen eine positive Sicht auf die östlichen Wirtschaftspartner. Demnach würden es zwei Drittel (67%) gutheißen, wenn die EU einen gemeinsamen Wirtschaftsraum mit östlichen Nachbarländern wie Russland bildet.

Wirtschaftsbeziehungen zwischen EU und Russland intensivieren?

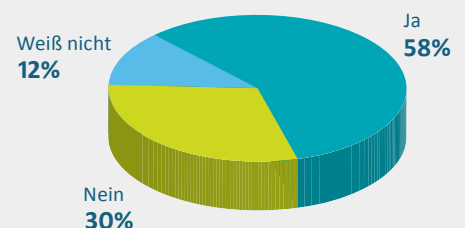


Energiewende: Russland als Partner nutzen

Durch die Abtrennung von Kohlenstoff lässt sich aus Erdgas klimafreundlicher Wasserstoff gewinnen. Wasserstoff ist ein wichtiger Baustein für die Energiewende. Sollten wir Wasserstoff importieren, der in Russland aus Erdgas aufbereitet wurde? Ja, sagen fast 60% der Befragten. Nur knapp ein Drittel spricht sich dagegen aus.

Auch Strom aus Russland, der aus erneuerbaren Energien hergestellt wird, kommt bei den Deutschen gut an. Eine Mehrheit von 52% spricht sich dafür aus, grünen Strom aus Russland zu importieren.

Sollte Deutschland mit Russland beim Thema Wasserstoff zusammenarbeiten?



¹ Bundesweite Erhebung zwischen dem 29. April und 10. Mai 2021.

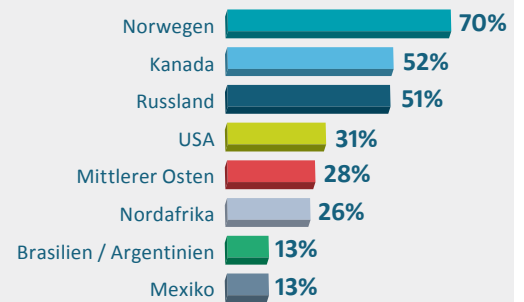
1.001 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger in der Bundesrepublik Deutschland ab 18 Jahren. Die Zahlenangaben in den Grafiken sind Prozentwerte.

Norwegen, Kanada und Russland: verlässliche Länder für Erdgas

Der Energieverbrauch in der EU steigt, während die heimische Förderung von Erdgas rückläufig ist. Um diese Versorgungslücke zu schließen, verlassen sich die Deutschen vor allem auf drei Länder. Spitzenreiter ist Norwegen (78%). Dann folgen Kanada und Russland (52% und 51%).

Der „Trump-Effekt“, der sich noch im Vorjahr im Ergebnis niederschlug, verwies die USA auf einen der letzten Plätze. Damals sahen nur 10 Prozent die USA als verlässliches Lieferland. Nach den Präsidentschaftswahlen haben sich die USA von diesem Effekt wieder erholt. Bei der aktuellen Umfrage traut den USA nun fast jeder Dritte verlässliche Lieferungen zu.

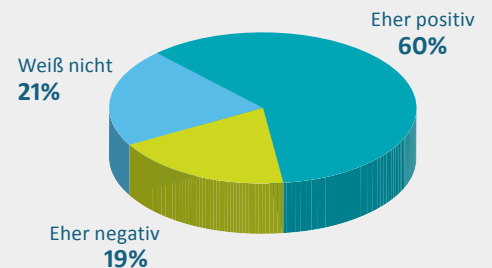
Verlässliche Partner, um die rückläufige Erdgasförderung auszugleichen²



Gute Noten für Erdgas aus Russland

Seit mehr als 50 Jahren wird Europa mit Erdgas aus Russland versorgt. Dafür erhält die Energiepartnerschaft nun gute Noten: Die Mehrheit der Deutschen (60%) bewertet die enge energiewirtschaftliche Zusammenarbeit mit Russland als positiv. Ein klarer Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (49%).

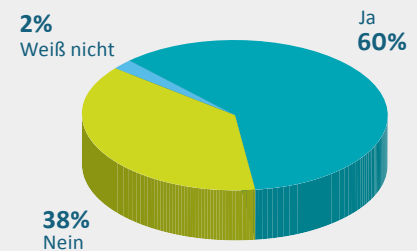
Wie bewerten Sie die enge Zusammenarbeit mit Russland bei der Versorgung mit Erdgas?



Hohe Impfbereitschaft für „Sputnik V“

Die Situation um die COVID-19-Pandemie entspannt sich aktuell. Die Inzidenzzahlen in Deutschland gehen zurück, die Zahl der Geimpften steigt. Vor diesem Hintergrund wollten wir wissen: Würden Sie sich mit dem russischen Impfstoff „Sputnik V“ impfen lassen, wenn er von der EU zugelassen wäre? 60% der Deutschen sagen ja. Auch das ein Ausdruck des Vertrauens gegenüber dem östlichen Nachbarn.

Würden Sie sich mit „Sputnik V“ impfen lassen?

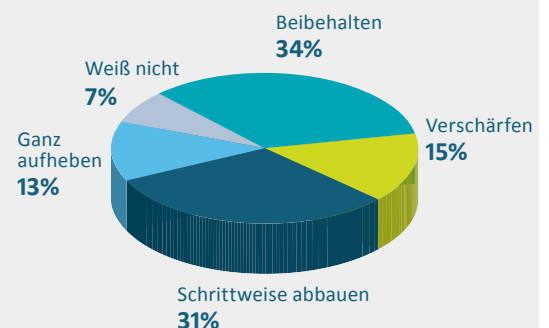


Geteilte Meinung: Wirtschaftssanktionen gegen Russland

Seit einigen Jahren gibt es wegen des Konflikts in der Ukraine Wirtschaftssanktionen der EU gegen Russland. Die Meinung der Deutschen dazu bleibt gespalten. Während rund ein Drittel für eine Beibehaltung der Sanktionen plädiert, spricht sich ein Drittel dafür aus, sie schrittweise abzubauen. 15% der Befragten möchten die Sanktionen verschärfen, jeder Sechste hingegen ganz aufheben.

Ein klareres – aber recht kritisches – Bild haben die Deutschen, wenn es um die künftige Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland geht. Nur jeder Dritte (32%) glaubt, dass diese Kooperation in den nächsten Jahren eine Renaissance erlebt. 60% schätzen, dass sie auf ein Minimum beschränkt bleiben wird. Das ist kein gutes Zeichen für die wichtige Zusammenarbeit der beiden großen Nachbarn.

EU-Wirtschaftssanktionen gegen Russland



² Mehrfachnennung möglich